

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Nach meiner Bewerbung am Department MB kam schnell eine positive Rückmeldung. Die daran anschließende Kommunikation verlief sowohl mit dem International Office der FAU als auch mit Oficina de Relaciones Internacionales der Universidad de Vigo sehr unkompliziert und ohne Probleme. Lediglich die Fächerzusammenstellung war zu Beginn nicht ganz einfach. Hier war aber die zuständige Betreuerin an meiner dortigen Fakultät sehr hilfsbereit. Als Vorbereitung auf Vigo ist es sinnvoll die Website des dortigen Erasmus Student Networks (<https://esnvigo.org/satellite4/>) zu besuchen. Dort ist z.B. ein „Erasmus Guide“, der die wichtigsten Fragen zur Stadt beantwortet.

2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Der schnellste Weg von Nürnberg nach Vigo ist mit Ryanair nach Porto zu fliegen. Von dort fahren mehrere Busgesellschaften (AUTNA, ALSA, Flixbus, Eurolines) regelmäßig in ungefähr 2,5 Stunden nach Vigo.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Es empfiehlt sich sehr sich seine Wohnung erst vor Ort zu suchen! Diejenigen, die bereits aus ihrem jeweiligen Heimatland eine Unterkunft gebucht haben, waren im Nachhinein größtenteils unzufrieden mit Lage, Preis oder Zustand. Außerdem ist davon abzuraten ein Zimmer direkt an der Uni zu mieten. Diese liegt außerhalb der Stadt auf einem Hügel und kann nur mit dem Bus erreicht werden. Das heißt man ist am Wochenende oder abends praktisch von der Welt abgeschnitten.

Am Anfang von jedem Semester organisiert das dortige Erasmus Student Network Apartment Routes für Studierende, bei denen jeweils mehrere freie Zimmer besichtigt werden können. Darüber habe ich z.B. bereits an meinem zweiten Tag in Vigo ein Zimmer in einer schönen 9er Erasmus WG direkt im Zentrum gefunden. Hierfür lohnt es sich bereits ein paar Tage vor dem Semesterstart nach Vigo zu kommen um etwas Auswahl zu haben. Generell findet man aber auch noch später ein Zimmer in Vigo.

4. Studium (Lehrveranstaltungen, Stundenplan) sowie Sprachkurse (kostenlos, kostenpflichtig) an der Gastuniversität / bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Beschreibung der Tätigkeit

Wie bereits erwähnt liegt der Hauptcampus der Uni leider etwas außerhalb der Stadt. Je nach Buslinie und Wohnort muss man mindestens 25 – 50 Minuten Fahrzeit einplanen. Nur die Escuela de Ingeniería Industrial hat einen zweiten Standort direkt in der Stadt, an dem mehrere Bachelorkurse stattfinden. Die Masterkurse sind aber vollständig am Campus außerhalb.

Für mich kamen Kurse an drei Fakultäten infrage: Der Escuela de Ingeniería Industrial, der Escola de Enseñaría de Telecomunicación und der Facultade de Ciencias Economicas e Empresariais. Die Escola de Enseñaría de Telecomunicación hat ein großes Angebot an englischsprachigen Kursen, die allerdings größtenteils anspruchsvoll und arbeitsaufwendig sind. Letztendlich habe ich dann auch nur an der Escuela de Ingeniería Industrial zwei Kurse belegt. Diese waren mit etwas Aufwand gut machbar aber schnitten leider die Themen oft nur oberflächlich an und liefen nach deutschem Maßstab eher chaotisch und unstrukturiert ab. Generell wurden immer bereits unter dem Semester Leistungen verlangt (Projekte, Präsentationen, Reports...). Ich bin aber trotzdem immer gerne in die Uni gegangen und auch froh darüber dieses System kennen gelernt zu haben!

Absolut zu empfehlen ist der Spanisch Kurs. Hier war meine Dozentin wirklich motiviert uns Erasmus Studierenden ihre Sprache und Kultur zu vermitteln und konnte -zu mindestens mich- auch dafür begeistern.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich) bzw. bei Praktikum oder Abschlussarbeit: Betreuung an der Gasteinrichtung

Die Betreuung war zu jeder Zeit von allen Seiten sehr gut. Auch die Dozenten und die spanischen Studenten waren den Erasmus Studenten gegenüber sehr hilfsbereit.

6. Ausstattung der Gastuniversität bzw. Gasteinrichtung (Bibliothek, Computerräume)

Insgesamt ist die Uni baulich in einem deutlich besseren Zustand als die FAU und kann auch, was die Ausstattung angeht, mit ihr mithalten. Jede Fakultät besitzt eine eigene Bibliothek mit einer ausreichenden Anzahl an Arbeitsplätzen. Zum Drucken an der Uni benötigt man eine @alumnos.uvigo.es E-Mail-Adresse, die man sich aber auch als Erasmus Student erstellen kann. Außerdem gibt es über den ganzen Campus verteilt Cafeterien, einen Food Court mit Bäckerei und insgesamt zwei große Kantinen in denen man für 5 Euro (Vorspeise, Hauptspeise, Nachspeise) relativ günstig Mittag essen kann. An der Uni angeschlossen sind mehrere Sportanlagen, die für einen geringen Semesterbeitrag genutzt werden können.

7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Auch wenn Vigo eigentlich eine Hafen und Industrie Stadt ist, hat es mit einem kleinen Altstadt kern, dem Yachthafen, den Haupteinkaufsstraßen und mehreren Parks einige schöne Ecken, die die Stadt für mich absolut lebenswert gemacht haben! Wie es sich für eine spanische Großstadt gehört gibt es gefühlt an jeder Ecke eine Bar/ ein Cafe und ein sehr lebendiges Nachtleben. Gewöhnungsbedürftig war nur, dass es hier oft erst richtig losgeht, wenn im Zirkel schon wieder die Lichter ausgehen.

Für alle Surf Begeisterten ist Vigo ein ziemlich guter Ausgangspunkt. Der nächste Spot heißt Patos, hat mehrere Surf Schools und ist auch mit dem Bus vernünftig erreichbar. Mit dem Auto ist man aber auch schnell in Portugal (z.B. Afife) oder weiter nördlich in Galizien (z.B. Lanzada).

Als Reiseziele von Vigo aus bieten sich z.B. Porto, A Coruña, Santiago und Braga an. Man ist aber auch mit dem Zug/ Bus in 6, 7 Stunden in Madrid. Direkt vor Vigo liegen die Islas Cies, ein absolut sehenswerter und nur mit dem Boot erreichbarer Nationalpark.

Kurz gesagt: Vigo war für mich die perfekte Erasmus Stadt!

8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)

Insgesamt sind die Lebenshaltungskosten in Vigo etwas unter deutschem Niveau sind.

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Ich würde jederzeit wieder für ein Auslandssemester nach Vigo gehen. Auch wenn ich mit meinen Uni Kursen dort nicht wirklich glücklich war, hatte ich eine unglaublich gute Zeit in der Stadt. Die Kombination aus dem dortigen Erasmusumfeld mit vielen verschiedenen Leuten aus der ganzen Welt, einer Stadt, die etwas abseits der klassischen Touristenpfade liegt aber in der es trotzdem einiges zu entdecken gibt, und einer super guten Lage direkt am Meer in einer sehr schönen Region hat mir viele neue Erfahrungen beschert, die ich so nicht missen möchte!

10. Wichtige Kontakte und Links

<https://esnvigo.org/satellite4/>

<https://www.uvigo.gal/>

<https://www.uvigo.gal/en/study/mobility/international-incoming-students>

